

Inhalt

Vorwort	5
Grußwort von Prof. Dr. Friedhelm Marx, Vizepräsident der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft	7
Christian Müller Zeitgenossenschaft – von Barometern und Seismographen	9
Paolo Panizzo Künstler, Genie und Demagoge Thomas Manns Essay <i>Bruder Hitler</i>	13
Katharina Ratschko Kunst und Politik: Die <i>Josephs</i> -Romane und Heideggers Vorlesung <i>Hölderlins Hymnen ‚Germanien‘ und ‚Der Rhein‘</i>	29
Cristina Parau Thomas Mann und Josef Ponten. Zur Struktur eines ästhetischen Feldes nach dem 1. Weltkrieg (1918 - 1924)	45
Philipp Gut Thomas Mann als literarischer Chronist seines Zeitalters	59
Frank Weiher Der Roman als Kosmos bei Mann, Joyce und Proust	67
Bastian Schlüter Thomas Manns Mittelalter	77
Jens Ewen Pluralismus erzählen Thomas Manns Ironie-Konzeption als Sprache der Moderne	89
Miriam Albracht Thomas Mann, das „Mowie-Gesindel“ und Kalifornien als Exil	103
Björn Weyand Leitmotiv Marke Markennamen zwischen kultureller Zeitgenossenschaft und ästhetischer Resemantisierung in Thomas Manns <i>Der Zauberberg</i>	117

Andreas Dittrich „Ich bin weder Monist, noch Esperantist, noch ein Freund von Welträtsel-Lösungen“ Bewusstsein und personale Identität in Thomas Manns <i>Zauberberg</i> und Ernst Haeckels <i>Welträtseln</i>	133
Christian Klein Vom Leiden der Gesellschaft und Glück der Menschheit Thomas Mann und das soziologische Denken	149
David Wachter „Schriftstellerei gegen Dichtung“? Zum Status ästhetischer Autonomie in literaturtheoretischen Essays Thomas Manns, Alfred Döblins und Robert Musils	159
Beiträgerinnen und Beiträger	173